

## Bündnis für Migration & Integration – Berichte 2023

### - Arbeitskreises Bildung und Arbeit

Arbeitskreisleitung: Rainer Liermann, Corinna Kellner, Charlotte Kischkel, Sinah Mönch

Der Arbeitskreis Arbeit & Bildung macht es sich zur Aufgabe, alle Beteiligten aus Arbeits- und Bildungsbereich durch fachliche Vorträge auf den neuesten Stand zu bringen und einen konstruktiven Austausch zu ermöglichen.

Drei **AK-Treffen** boten am 08.02.2023, 05.07.2023 und 15.11.2023 die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch der Mitglieder und aller Interessierten. Hauptthemen waren die Durchführung der 2. Regionalen Job- und Bildungsmesse „JoBi.regional“, die schulische, berufliche und sprachliche Integration von Erwachsenen und Schüler:innen, die regionale Umsetzung und Auswirkungen des Chancen-Aufenthaltsgesetzes, sowie der regelmäßige Erfahrungsaustausch.

Für das Jahr 2024 plant der AK die bereits 3. JoBi.regional „Job- und Bildungsmesse“.

Im Folgenden sind die Arbeitsschwerpunkte 2023 dargestellt:

- 2. JoBi.regional – Job- und Bildungsmesse

Am 15.03.2023 fand von 9-16 Uhr bereits die zweite Job- und Bildungsmesse „JoBi.regional“ in den Räumlichkeiten des ISE Sprach- und Bildungszentrums in Amberg statt. An den Erfolg ersten JoBi von 2022 wurde gut angeknüpft.

**JoBi**regional



Was die JoBi auszeichnet, ist der direkte, unkomplizierte und persönliche Austausch von regionalen Anbietern und Interessenten – menschlicher Kontakt „vor Ort“.

An 28 Ständen und in zahlreichen Workshops konnten sich Arbeitnehmer, Arbeits- und Ausbildungssuchende sowie regionale Arbeitgeber, Ausbildungsbetriebe und Behördenvertreter:innen persönlich austauschen. Zudem konnten sich alle Besucher und Besucherinnen über aktuell bestehende Förderprogramme, attraktive Qualifizierungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten informieren.

Viele Interessierte nutzten die Möglichkeit, an Ständen direkt mit regionalen Anbietern persönlich ins Gespräch zu kommen, unkompliziert Kontaktinformationen auszutauschen, oder sich auf Vormerklisten einzutragen und so bereits die nächsten Schritte nach einem Sprachkurs oder einer Maßnahme in die Wege zu leiten.

Eingeladen hatten das Jobcenter AM-AS zusammen mit dem Bildungsbündnis Kolping-Bildungswerk, Verkehrs-Ausbildungs-Zentrum in der Oberpfalz GmbH (VAZ), Eckert-Schulen, ISE Sprach- und Berufsbildungszentrum sowie die ISE Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe.

Das Feedback der teilnehmenden Besucherinnen und Besucher, Firmen und Behörden fiel sehr positiv aus.

Wegen des anhaltenden Erfolges wird eine dritte JoBi.regional im Frühjahr 2024 bei Kolping Bildungswerk in Amberg geplant.

- Schulen und Beratungsstellen

Durch die wertvolle Mitarbeit der schulischen und ehrenamtlichen Akteure kann der AK Arbeit & Bildung als Schnittstelle zwischen schulischer und Erwachsenenbildung, sowie zwischen ehrenamtlichen und öffentlichen Stellen wirken.

Die regionalen Schulen und Berufsschulen förderten auch 2023 unermüdlich die berufliche und sprachliche Integration in allen Altersstufen durch internationale Brückenklassen, Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen. Hervorzuheben ist, dass 2023 die Anzahl der Anmeldungen und Anfragen weiter gestiegen ist. Der damit einhergehende auch personelle Mehrbedarf war zur Jahresmitte bereits teilweise gedeckt.

Das Jugendamt AM-AS sowie Beratungsstellen der Diakonie Su-Ro, der Caritas Amberg, des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), des Malteser Hilfsdienstes AM-AS sowie des Jugendmigrationsdienstes CJD unterstützen die Ratsuchenden im gesamten Jahr tatkräftig und ebenfalls im gemeinsamen Austausch mit den anderen Akteuren.

Ein besonderes Beratungsangebot stellt der „Mental Health Coach“ dar. Seit dem Schuljahr 2023/2024 sind an über 100 Schulen „Mental Health Coaches“ tätig. Die Jugendmigrationsdienste und Träger der Jugendsozialarbeit setzen das vom BMFSFJ geförderte Programm an über 80 Standorten um, darunter auch der CJD Jugendmigrationsdienst Sulzbach-Rosenberg. Das Präventionsprogramm JMD Mental Health Coaches bietet jungen Menschen Raum für Information, Erfahrungsaustausch und Diskussionen rund um das Thema psychische Gesundheit. In präventiven Gruppenangeboten haben Jugendliche die Möglichkeit, offen darüber zu sprechen, was sie beschäftigt. Sie erfahren, wie sie mit belastenden Situationen umgehen und ihre Resilienz stärken können. Dabei entscheiden die Schüler\*innen selbst, welche Themenschwerpunkte gesetzt werden- ganz nach ihren eigenen Interessen und ihrem individuellen Bedarf.

- Deutschkurse

Auch im Bereich der Erwachsenenbildung gab es 2023 eine weiterhin hohe Nachfrage nach Integrations- und Berufssprachkursen. Durch das „Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts“ können seit 01. Januar alle Asylbewerber bereits während des Asylverfahrens einen Deutschkurs besuchen.

Die Nachfrage nach Berufssprachkursen Ziel B2 und C1 ist in diesem Jahr gestiegen, weil viele Neuzugewanderte v. a. aus der Ukraine in Integrationskursen das Sprachniveau B1 erreicht haben und jetzt weiter lernen.

Den regionalen Träger VHS Amberg-Weilburg, Kolping Bildungswerk Amberg, bfz Amberg und ISE Sprach- und Berufsbildungszentrum GmbH ist es gelungen, das hohe Angebot von Sprachkursen am Vormittag und Nachmittag, in den Stadtgebieten Amberg-Weilburg ebenso wie im ländlichen Raum (Auerbach) aufrechtzuerhalten.

Neben allgemeinen Integrationskursen laufen weiterhin auch Kurse für spezielle Zielgruppen, z. B. für Eltern, Zweitschriftlernende oder Menschen mit Alphabetisierungsbedarf.

Weiterhin werden alle personellen und räumlichen Kapazitäten genutzt und, wo möglich, ausgebaut. Die Kurse finden nicht nur vormittags, sondern auch nachmittags statt. Dieses „Schichtmodell“ ermöglicht es auch Eltern, bei denen eine Kinderbetreuung zu Kursantritt noch nicht geklärt war, abwechselnd die Kurse zu besuchen.

- Jobcenter

Auf Initiative des Jobcenters wurde auch eine Kooperationsvereinbarung aller Sprachkursträger unter Mitwirkung des BAMF geschlossen. So ist zukünftig durch eine gemeinsame Anmelde- und Warteliste ein Überblick über alle Bedarfe an Sprachkursen gegeben und es wird sichergestellt, dass die Wartezeiten verkürzt werden.

Die große Herausforderung für das Jobcenter 2023 war die Einführung des Bürgergeldes, mit allen Änderungen in der Leistungsbewilligung und der Arbeitsvermittlung. Im AK wurde stets über die Neuerungen informiert und Transparenz für alle (insbesondere für die Neuzugewanderten) hergestellt.

- Resümee

Der AK Arbeit & Bildung fördert den konstruktiven, direkten Austausch zwischen den beteiligten Akteuren.

Dieser Schwerpunkt wird 2024 durch die 3. JoBi und die regelmäßigen AK-Treffen weitergeführt. Interessierte sind herzlich willkommen.

## - Arbeitskreis Kultur und Religion

Arbeitskreisleitung: Andrea Rausch (CJD Sulzbach-Rosenberg), Astrid Knab (Malteser Flüchtlingshilfe)

Der Arbeitskreis hat zurzeit 49 Mitglieder, viele davon beruflich mit dem Thema Migration befasst, aber auch einige privat Interessierte bzw. mit eigenem Migrationshintergrund. Ca. 15 Mitglieder nehmen aktiv an den Treffen und / oder Aktionen teil, andere eher sporadisch bzw. möchten nur Informationen bekommen.

Im Jahr 2024 hat sich der Arbeitskreis viermal getroffen:

- 17.01.2023: Besprechen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023
- 21.03.2023: Reflektion über die IWgR, Planung Diversitytag, Diskussion über die Ausrichtung des AK – wie können und wollen wir als AK weiterarbeiten
- 14.06.2023: Reflektion Diversitytag 2023, erste Rückmeldungen zum erstellten Padlet des AK
- 19.10.2023: Resümee zum Padlet, Vorbesprechung Vollversammlung

Der Arbeitskreis Kultur und Religion hatte sich drei bzw. sogar vier Schwerpunkte gesetzt, zu denen er jedes Jahr Aktionen planen wollte – die Internationalen Wochen gegen Rassismus im März, den Diversitytag im Mai und die Interkulturelle Woche im September – je nach Kapazität und Möglichkeit auch eine rund um Weihnachten.

Verschiedene Umstände, wie z.B. die vermehrte Arbeitsbelastung durch die hohe Anzahl Neuzugewanderter aber auch die Nachwehen von Corona führten zu einer Unzufriedenheit mit dem Fokus des Arbeitskreises. Aktionen brauchen viel Zeit und Energie und führen oft nicht zum gewünschten Ergebnis (TN-Zahl, Öffentlichkeitswirksamkeit, ...)

Gemeinsam kamen wir bei einem Treffen überein, dass wir künftig weniger Akteure, sondern mehr Ideengeber sein möchten. Die Idee, ein Padlet zu erstellen, welches allen zugänglich sein soll, die sich für das Thema Migration und Integration interessieren, war geboren. Auf dem Padlet wurden und werden fortlaufend Informationen, best practice Beispiele, Buchtipps, u.v.m. gesammelt. Dies dient als „Futter“ für die social media Kanäle, über die wir das Thema Migration und Integration positiv im öffentlichen Bewusstsein halten wollen.

## - Arbeitskreis Gesundheit

Arbeitskreisleitung: Anna Scymczak, Dr. Daller-Hopke

- Ziel  
Informations- und Versorgungslücken zum Thema Gesundheit wahrnehmen und erkennen und diese zu schließen in Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Treffen 2023  
4.4.23 und 5.7.23 (in Planung 6.12.23) in Präsenz zusätzlich 3 Videobesprechungen des Organisationsteams für die Veranstaltung „Gesundheit im Ehrenamt“
- Themen, an denen 2023 gearbeitet wurde
  - Aktualisierung der Ärzteliste (Arztpraxen mit fremdsprachigen Personal) konnte aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten noch nicht umgesetzt werden. Fr. Dr. Waller, die sich mit darum kümmern wollte hat sich leider aus dem AG Gesundheit verabschiedet.
  - Gesundheitssprechstunde beim Caritas-Verband: wird ohne festen Termin mit Fr. Dr. Waller in flexiblem Format weitergeführt.
  - Es besteht Bedarf an Informationen zum Gesundheitswesen in unserer Region. Es gibt Überlegungen, diese Informationsveranstaltungen 2024 wieder anzubieten.
  - Ein wichtiger Teil der AG- Treffen ist der Austausch von Erfahrungen und Informationen zu unterschiedlichen gesundheitlichen Themen.
  - Zeitintensiv war die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Gesundheit im Ehrenamt“ am 14.10.23 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im ACC in Amberg. Diesbezüglich hat sich eine Untergruppe im AG gebildet: Fr. Hecht (Gesundheitsregion plus Amberg/Sulzbach) Fr. Triller (Freiwilligenagentur Amberg), Fr. Wohlfahrt (Diakonie Sulzbach-Rosenberg), Fr. Julia Möbus (SKF), Fr. Demleitner (Gesundheitsamt), Fr. Szymczak (CJD Sulzbach-Rosenberg).

Finanziert wurde die Veranstaltung vom Bündnis Migration/Integration, Gesundheitsregion plus Amberg-Sulzbach und der Freiwilligenagentur Amberg.

Eingeladen waren zu dieser Veranstaltung Ehrenamtliche und auch Hauptamtliche die im Bereich Migration und Integration tätig waren. Es waren zwei Referentinnen eingeladen. Fr. Erb von der Lagfa Bayern e.V. referierte inhaltlich zum Thema Rechte, Chancen und Grenzen von Ehrenamtlichen, sowie Achtsamkeit und Resilienz im

Ehrenamt.

Fr. Wohlfahrt von der Diakonie Sulzbach-Rosenberg gab den Teilnehmenden einen groben Einblick über das Thema Traumatisierung und führte zwei Imaginationsübungen und eine Entspannungsübung mit der Gruppe durch. Es war eine sehr interessante und informative Veranstaltung. Die Möglichkeit Fragen zu stellen, wurde rege genutzt. Es folgt noch eine Auswertung der Tagung, die jedoch noch nicht vorliegt.

## - AK Sprachrohr

Arbeitskreisleitung: Roula Ayoub, Kosae Yosef

Der AK Sprachrohr wurde kurz vor Corona neu gegründet und konnte dann aufgrund der Pandemie nicht wie geplant weitergeführt werden. Im Jahr 2023 wurde beschlossen, den AK wieder neu zu beleben.

Mit Roula Ayoub und Kosae Yosef konnten zwei sehr engagierte Arbeitskreisleitungen gefunden werden.

Am 16. Oktober fand ein erstes Treffen des AKs statt. Hier ging es in erster Linie darum sich zu einem ersten Austausch zu treffen und Ideen für die Zukünftige Arbeit im Arbeitskreis zu sammeln. Es waren ca. 20 sehr engagierte Teilnehmer\*innen vor Ort die den AK mit Leben füllen möchten. Das nächste Treffen findet am Freitag, 17. November um 18 Uhr statt. Zu Beginn möchte man sich in recht kurzen Abständen treffen, um die Ideen voranzutreiben und den AK erfolgreich im Bündnis zu etablieren.

## - AK Asyl

Arbeitskreisleitung: Anne Kuchler, Mirjam Wohlfahrt

Die AG Asyl besteht seit Februar 2014, seitdem fanden insgesamt 25 Treffen statt.

Im Jahr 2023 gab es zwei Treffen: 10.05.2023 (25 TeilnehmerInnen), 27.09.2023 (18 TeilnehmerInnen). Die beiden Treffen fanden in Präsenz statt, unter der Leitung von Anne Kuchler (Caritas) und Mirjam Wohlfahrt (Diakonie, nur 1. Treffen), beide Flüchtlings- und Integrationsberatung.

- **Ziel der AG Asyl** ist die Vernetzung und das persönliche Kennenlernen der mit Asylbewerbern und Geduldeten befassten Organisationen, Behörden und Initiativen sowie die gegenseitige Information. Auch sollen die Angebote für Asylbewerber bekannt und koordiniert werden, damit möglichst viele profitieren können. Ziel ist aber auch Defizite aufzudecken und Verbesserungen herbeizuführen.



**TeilnehmerInnen** der Treffen sind MitarbeiterInnen der Behörden von Stadt und Landkreis (Ausländerbehörde, Sozialamt, Jugendamt, Arbeitsagentur,

Polizei), der Regierung der Oberpfalz (Einrichtung, Betrieb und Verwaltung der Unterkünfte, Integrationsbeauftragte), BAMF (Regionalkoordinatorin), Träger der Sprachkurse und Angebote/Maßnahmen (ISE, VHS, Kolping, bfz, OTH), Integrationsklassen (Schule, Berufsschule), Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Vertreter von Ehrenamtlichen-Organisationen, Beratungsstellen (Jugendmigrationsdienst, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Schwangerenberatung, KoKi, Jobbegleiter).

Das in etwa gleichbleibende Schema der einzelnen Sitzungen mit den Themenbereichen wie Unterbringungssituation, rechtliche/gesetzliche Änderungen, Maßnahmen/Kurse/Beschulung, Beratung/Betreuung hat sich bewährt. Die TeilnehmerInnen schätzen den „**Austausch untereinander**“, eine durch die regelmäßigen Treffen entstandene **Vertrauensbasis** sowie den „**Erhalt der aktuellsten Informationen aus erster Hand**“. Das gleichbleibend hohe Interesse an den Treffen bezeugt deren Notwendigkeit.

Inhaltliche Informationen aus den Treffen:

- Unterbringung 2023:
  - Ankerzentrum in Regensburg zuständig für die Nationalitäten Irak, Äthiopien, Iran, Moldau, Nigeria, Syrien, Tunesien und weiterhin auch für Ukraine; im Verlauf des Jahres zunehmende Überbelegung des Ankerzentrums
  - Insgesamt weiter steigende und hohe Asylbewerber-Zahlen, vor allem syrische Geflüchtete
  - Die Asylbewerber-Unterkünfte in Stadt und Landkreis sind sehr dicht belegt, vor allem im Landkreis ist die Unterbringungssituation aktuell sehr schwierig. Stand 09/2023:
    - Stadt Amberg: 415 Personen (355 in GUs, 60 privatwohnend)
    - im Landkreis: 1376 Personen (244 in GUs, 1132 Unterbringung durch Landratsamt)
    - hohe Anzahl sogenannter Fehlbeleger (anerkannte Geflüchtete) in den Unterkünften, vor allem im Landkreis (636 von 1.376 Personen)
  - Durch die dichte Belegung und Überfüllung der Unterkünfte steht zu befürchten, dass es wieder vermehrt zu Unzufriedenheit in den Unterkünften kommen wird, insbesondere durch das Auseinanderklaffen der Lebenssituation der BewohnerInnen: die einen wollen lernen bzw. arbeiten und bräuchten ihre Nachtruhe, die anderen verharren perspektivlos in der erzwungenen Untätigkeit. Immer wieder wirkt sich auch der Aufenthalt einzelner randalierender Personen, die in der Unterkunft für Verschmutzung und Zerstörung der allgemeinen Gebrauchsgeräte, Küche und sanitäre Einrichtungen sorgen, sehr belastend für die Bewohner aus. Zudem wurde die Regelung in den Gemeinschaftsunterkünften, dass nur Personen mit der gleichen Staatsangehörigkeit und Religion in einem Zimmer untergebracht werden sollen, aufgehoben, damit die Zimmer leichter und „verdichtet“ belegt werden können.
  - Das zwischenzeitlich durch die Regierung in den Gemeinschaftsunterkünften (gegen Bezahlung) zur Verfügung gestellte WLAN kommt bei Bewohnern gut an und funktioniert gut

- neuer Gewaltschutzkoordinator der Regierung für die Gemeinschaftsunterkünfte in der Oberpfalz: David Herschberger, Büro in der Dieselstraße 3 in Regensburg
- Behördliche Themen:
  - **Arbeitsmarktzugang** derzeit für Personen im Asylverfahren relativ unproblematisch, für Personen mit Duldung nur bei Vorliegen eines gültigen Reisepasses; Arbeitsagentur kann Geduldete i.d.R. nicht durch Maßnahmen fördern, auch Personen mit Gestattung nur z.B. Kenntnisvermittlung; mehr Unterstützungsmöglichkeiten nur bei Aufenthaltserlaubnis; Personen, deren Duldung nur für jeweils z.B. drei Monate weiterverlängert wird, haben große Probleme, einen Arbeitsplatz zu finden und/oder zu behalten
  - Die Zuständigkeit für Personen mit **Duldungs**-Status wurde – wenn sie nicht unter eine Bleiberechtsregelung fallen – in den letzten Monaten verstärkt von den örtlichen Ausländerbehörden an die Zentrale Ausländerbehörde in Regensburg übertragen, wobei dies nicht automatisch bedeutet, dass eine Abschiebung direkt bevorsteht. Umgekehrt wurden die Fälle, die für den §104c AufenthG in Frage kommen, wieder an die örtlichen Ausländerbehörden zurückgeleitet.
  - Abschiebungen in den **Irak** laufen an. Es erfolgt immer eine Prüfung am konkreten Einzelfall, im Rahmen dessen evtl. Straffälligkeiten negativ berücksichtigt werden.
  - **ZAB**: Vorsprachen bei der ZAB nur mit Termin. Verlängerung der Duldung oder Gestattung muss kein Termin ausgemacht werden. Dies ist immer der Tag, an dem die AG/Duldung abläuft. Die Personen erhalten auf Wunsch ein Schreiben fürs Sozialamt, dass sie da waren um ggf. Fahrtkosten einzureichen.
  - **Polizei** vermeldet in etwa gleichbleibende, nicht herausragende Situation im Straftaten-Bereich (u.a. Körperverletzung und Beleidigung)
  - Asylbewerber/Geduldete arbeiten im Rahmen **gemeinnütziger Arbeit** in den Unterkünften, Hinzuverdienst bis zu 100€/mtl. (§5 AsylbLG: Arbeitsgelegenheiten), kann auch bei anderen gemeinnützigen Organisationen gemacht werden
  - Kreisjugendamt betreut 17 unbegleitete Minderjährige; Stadtjugendamt: in Amberg für UMA aktuell nur Wohngruppe A Capella; Problem Fallzahlen **UMA** steigen, aber es gibt nicht ausreichend Wohngruppen
- Beratung/Betreuung:
  - Diakonie Su-Ro: vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen in der Flüchtlings- und Integrationsberatung, zuständig für den Landkreis Amberg-Sulzbach (Beratungsangebot auch in Amberg)
  - Caritas Amberg: zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen in der Flüchtlings- und Integrationsberatung, zuständig für die Stadt Amberg. Ehrenamtliche Betreuung von Asylbewerbern/Geduldeten in den Unterkünften Amberg findet aktuell nicht statt. Häufiges Beratungsthema: Angst bei



- geduldeten und erwerbstätigen Irakern vor einer Abschiebung, besonders wenn ihre Akte an die ZAB „abgegeben“ wurde.
- Jugendmigrationsdienst: fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen, zuständig für junge Zugewanderte von 12-27 Jahre in Stadt und Landkreis (beraten auch Geduldete und Gestattete), es gibt ein breit gefächertes Bildungsniveau hinsichtlich beruflicher Orientierung der Jugendlichen
  - VHS SuRo: Jobbegleiter: Arbeitssuche für Gestattete und Geduldete sehr schwierig, schlechte Chancen auf Arbeitsmarkt (Firmen stellen hohe Anforderung an Sprachniveau)
  - Seit 01.07.23 neuer Integrationslotse an der VHS SuRo: Amer Sehic, 09621-39 7720, [fluechtlingskoordinator@amberg-sulzbach.de](mailto:fluechtlingskoordinator@amberg-sulzbach.de)
  - Malteser Integrationslotse: niederschwelliges Beratungsangebot und Beschäftigungsmöglichkeiten (interkultureller Garten, gem. Kochen)
  - Weiterhin besteht die Problematik von mangelnden Angeboten für traumatisierte Geflüchtete. Die fehlende Zukunftsperspektive und die extrem schwierige Lebenslage führt bei sehr vielen Personen im Asylverfahren, v.a. aber bei den Geduldeten zu psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Kurse/Maßnahmen/Beschulung:
- Seit dem 25.08.2023 werden alle Interessenten für die Integrationskurse in eine "Gemeinsame Warteliste" von allen in unserer Region zugelassenen Bildungsträgern (ISE, Kolping, VHS SuRo, bfz) eingetragen. Es gibt nach wie vor eine hohe Nachfrage. Problematisch ist immer noch der Mangel an durch das BAMF zugelassenen Lehrkräften wegen hohen Qualifikationsvoraussetzungen, aktuell v.a. für Alphakurse mit zusätzlichem Anforderungsprofil.
  - Leben in Deutschland (= Einbürgerungstest): Bei ISE und Kolping ist eine Prüfung für externe Teilnehmer nur im Rahmen der LID-Prüfung der Integrationskurse möglich. Bei VHS SuRo gibt es extra Prüfungstermine für externe (Einbürgerungstest)
  - In Kooperation mit der Arbeitsagentur bietet ISE weiterhin Maßnahmen zur Kenntnisvermittlung wie z.B. Lagerlogistik, Hotel/Gaststätten Pflege mit berufsbezogenem Deutsch.
  - Das BFZ bietet zudem einen BOF- Kurs (Berufsorientierung für Geflüchtete), auch für Geduldete, keine Abschlusszertifikat
  - Die OTH bietet auch im Semester 2023/24 Sprachkurse für Geflüchtete (auch Geduldete) zur Vorbereitung aufs Studium oder studienbegleitend. Leider ist geplant, das bundesweite „integra-Programm“ zur Finanzierung der Sprachkurse einzustellen.
  - Aktuell gibt es neun Berufsintegrationsklassen (BIK) am Beruflichen Schulzentrum Amberg: 2 Deutsch-Lern-Klassen, 4 BI-Vorklassen und 3 BIK (teilweise nur für Ukrainer, teilweise „gemischt“), Option auf Mittelschulabschluss und dann gute Chance für Ausbildungsplatz. Zielgruppe sind berufsschulpflichtige Jugendliche bis max. 21 Jahre (bei

freien Plätzen bis 24 J.)

- Thema Chancen-Aufenthaltsrecht:  
§104c AufenthG für Personen die eine Duldung haben und sich seit November 2017 ununterbrochen und ohne gravierende Straftaten (unter 50/90 TS) in Deutschland aufhalten. Ziel ist der Übergang von §104c in die Bleiberechtsregelung §25b AufenthG binnen 18 Monaten, der bei Vorliegen eines gültigen Reisepasses, eines mündlich-A2-Sprach-Zertifikates, eines „Leben in Deutschland“-Zertifikates und überwiegend gesichertem Lebensunterhalt möglich ist.

Um insbesondere für erwerbstätige Personen den Erwerb des Sprachzertifikats zu erleichtern, wurde vereinbart, dass am 16.11.2023 von 15:00 bis 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten des ISE ein **Eigenzahler-Test** für alle Interessenten stattfindet. Die Ausländerbehörden versenden hierfür Einladungen an alle Betroffenen. Der Sprachtest wird – als Gemeinschaftsprojekt - durch zertifizierte Lehrkräfte von bfz, ISE, Kolping und VHS (Lkr.) durchgeführt.